

Notizblatt für kryptogamische Studien,

nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Dresden, Monat October.

Inhalt: Mycologische Notizen von G. Winter; eine neu unterschiedene Art der Laubmoosgattung *Dicranella* von R. Ruthe. — Repertorium: L. Rabenhorst, *Fungi europaei* exs. Cent. XVII. (Schluss); — Die Leistungsfähigkeit der Mikroskope und ihre Grenze; — C. A. J. A. Oudemans, *Aanwinsten voor de Flora mycologica van Nederland*. Neue Literatur.

Mycologische Notizen von Georg Winter.

Es sei mir gestattet, einige interessante mycologische Funde hiermit allgemeiner bekannt zu machen.

In Nr. 5 des VII. Bandes dieses Blattes findet sich eine Arbeit über die Gattung *Sporormia* von Auerswald. In dieser werden als weiter verbreitete Arten nur *Sporormia intermedia* Awd. und *Sporormia minima* Awd. angeführt; ich besitze diese beiden Arten von sehr vielen Standorten, die Auerswald nicht aufführt; doch gelang es mir, bei Leipzig auch noch *Sporormia Fleischhაკii* Awd. (auf dem sogen. Gewölle der Raubvögel), *Sp. megalospora* Awd., *Sp. octomera* Awd. und *Sp. heptamera* Awd., ebenda auch die in Nr. 9 desselben Bandes beschriebene *Sp. vexans* Awd.; endlich in diesem Jahre bei Halle die, meines Wissens bisher nur aus Italien bekannte *Sporormia fimetaria* de Notaris in mit Auerswald's Beschreibung und Zeichnung vollständig übereinstimmenden Exemplaren aufzufinden. Eine weitere neue Art, ebenfalls mit heptameren Sporen, von Auerwald's *Sp. heptamera* aber sicher verschieden, besitze ich leider nur in einem Präparat, so dass ich sie z. Z. nicht veröffentlichen kann.

Bei meinen Untersuchungen über *Sordaria* und den zahlreichen Culturen verschiedener Species dieser Gattung, sind mir auch vielfach *Ascoboli* vorgekommen, die ich nach Boudier's *Mémoire sur les Ascoboles* (*Annales des sciences nat.* V., tome 10) zu bestimmen versucht habe, einer Arbeit, die wie es scheint, in Deutschland sehr wenig bekannt, aber in vieler Hinsicht zu empfehlen ist. Ich erwähne als solche spontan in meinen Culturen vorgekommene Arten: *Ascobolus furfuraceus* Pers., *albidus* Crouan, *glaber* (Pers. p. p.) Boudier (non Fuckel!), *Leveillei* Boud., *immersus* Pers., *Saccobolus Kerverni* Boud., *S. neglectus* Boud., *Ascophanus Cœmansii*

Boud., ochraceus Boud., sexdecimsporus Boud., cinereus Boud., der am Ufer des salzigen Sees bei Halle auch auf Schafkoth vorkommt, Ascophanus carneus Boud., pilosus Boud., endlich Ascobolus vinosus Fckl., non Berkeley! Im Freien wachsend habe ich ausserdem noch Ascobolus niveus Fckl., auf Mäusekoth bei Leipzig, Ascophanus vicinus Boud. auf Kuhmist bei Eisleben, Ascobolus saccharinus Currey, Berk. = Peziza difformis Karsten, Mycolog. fenn. I., pag. 60, endlich Ascobolus polysporus Awd. gefunden.

Ferner habe ich auf Mist in meinen Culturen das, so viel ich weiss, seit Corda nicht wieder aufgefundene Gliocladium penicilloides Cda. spontan erhalten, zu dem ich als Schlauchform ein Eurotium ziehen möchte, das ich als E. insigne Winter nova spec. an Herrn Dr. Rabenhorst für die Fungi europaei gesandt habe. Leider gelang es mir nicht, Sporen dieses Eurotiums zur Keimung zu bringen, während ich Gliocladium-Sporen auszusäen versäumt habe.

Sehr merkwürdig ist ferner das Vorkommen typischer Melanospora Zobelii (Cda.) Fckl. auf Mist; die Exemplare stimmen wenigstens mit den von Fuckel in fungi rheuan. 809 ausgegebenen überein. Auch den Gymnoascus Reesii Baranetzki's habe ich nicht selten gefunden.

Für in vieler Hinsicht interessant halte ich die Auffindung einiger von Fuckel neu aufgestellter Species in andern Gegenden; so habe ich Fuckel's Fenestella macrospora seit zwei Jahren an Tilia-Zweigen in der Harth bei Leipzig beobachtet; Diaporthe Spina Fuckl. ist bei Halle sehr häufig; kürzlich habe ich bei Eisleben desselben Autors Massaria Fagi aufgefunden, von Posel erhielt ich bei Falkenberg in Oberschlesien gesammelte Rosellinia subcorticalis Fckl. auf Tilia. Ebenso habe ich einige von Rehm in seinen Ascomyceten als neu aufgestellte Species schon 1869 bei Giessen aufgefunden, aber jetzt erst erkannt; es sind dies Stictis foveolaris und Durella aeruginascens. Desselben Autors Humaria gregaria ist bei Leipzig und Eisleben nicht selten.

Endlich sei noch erwähnt, dass ich Preussia Kunzei Fckl., Symb. mycol. Nachtr. II., pag. 18 in mit der Beschreibung Fuckel's und mit Originalen, die ich der Güte des Entdeckers verdanke, vollständig übereinstimmenden Exemplaren bei Halle in der Dölauer Haide auf einem im feuchten Grase liegenden Stricke gefunden habe. Für die Eislebener Flora seien noch als interessante Funde erwähnt Geaster fimbriatus, striatus und forniatus, Cordyceps militaris (Schlauchform!), Rosellinia thelena (!), Solenia poriaeformis (DC.), Peziza asperior Nyl., Gautiera morchellaeformis etc. Die, wie es scheint seltene Peziza Fukeliana

de By. habe ich aus dem auf Vitis-Blättern vorkommenden Sclerotium, nachdem ich die Blätter im Mai gesammelt und in feuchte Erde gelegt hatte, vor Kurzem gezogen.

Als nachträgliche Notiz zu meiner Arbeit über die Sordarien sei erwähnt, dass, wie ich erst jetzt gefunden habe, Currey in seiner „Synopsis of the Fructification of the Simple Sphaeriae“ (Trans. Linn. soc. Vol. XXII.) Tab. 58, fig. 50 eine *Sphaeria caudata* n. sp. abbildet, von der er sagt: „Perithecia small, scattered, or few together, conical or subglobose with a conical ostiolum. On rotten wood. The perithecia are some-times naked, some-times almost buried in the soft rotten wood, so that I have had great doubt as to its proper division. Its sporidia resemble those of *Podospora fimicola*. Cés. Hedw. t. 14. A.“ Es dürfte nach der kurzen Beschreibung, besonders aber nach der letzteren Bemerkung die Vermuthung gerechtfertigt sein, dass Currey's *Sphaeria caudata* mit Fuckel's auch von mir angeführten *Sordaria lignicola* identisch ist. Doch kann ich dies aus Mangel an Original-Exemplaren der Currey'schen Species nicht entscheiden.

Halle, October 1873.

Eine neu unterschiedene Art der Laubmoos-
gattung *Dicranella* von R. Ruthe.
Dicranella humilis.

= *Dicranella varia* γ *tenella* Schpr. Synopsis (fortasse).

Tenella, solitaria, laxe gregaria vel caespitulosa. Caulis simplex, debilis, rufus. Folia pallide viridia, inferne remota, minuta, comalia elongata, falcato-secunda, in sicco crispata, lanceolato-linealia, laxe areolata nervo excurrente. Margo foliorum planus, remote et repande-decintulatus. Pedicellus laete rufo-sanguineus, subflexuosus, valde hygrometricus, sinistrorsum tortus. Capsula minuta, cernua, e collo obsolete oblongo-ovata, in sicco valde contracta, curvata, leviter sed distincte sulcata, dilute rufa dehinc rufo-castanea annulo perangusto, incompleto. Operculum magnum brevi curvato-rostratum. Peristomium magnum illo *Dicranellae variae* simile. Calyptra minutula vix rostellata. Flores masculos adhuc frustra quaesivi.

Fructus maturitate Augusto, Septembris. Habit. in terra arenoso-argillacea ad fossarum profundarum margines in societate *Dicranellae Schreberi* et rufescentis in locis paucis prope Bärwalde Neomarchiae.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [12_1873](#)

Autor(en)/Author(s): Winter Georg

Artikel/Article: [Mycologische Notizen 145-147](#)